

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfach-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 11.

Montag, 15. Januar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das diesjährige Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. **Abgabe-Ort für die Nummer des Anzeigens ist bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gebühr.** Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 19. und 20. Januar dieses Jahres von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags werden auf dem Feldartillerie-Schießplatz bei Reithain Schießübungen abgehalten. Solche Schießplätze einschließlich der Willnitzer Weg und die Mühlberger Straße werden an diesen Tagen ungefähr 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt. Der Willnitzer Weg wird von 1 Uhr nachmittags ab für den Verkehr freigegeben. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 24. März vor. Jahres Nr. 319 D, abgedruckt in Nr. 71 des Riesauer Amtsblattes, wird folches

mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden. Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 13. Januar 1906. 65 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Januar 1906.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen trugen heute das Amtsgericht, das Steueramt, die Kasernen, die Postgebäude, der Bahnhof, das Rathaus, die Schulen Flaggenhiss.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums wurden verlegt: Baurat O h w a l d, Militär-Bauinspektor in Chemnitz, in die Vorstandsstelle des Militär-Bauamtes Riesa; Militär-Bauinspektor in I Leipzig K a m p f h e n k e l, als technischer Hilfsarbeiter zur Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps; Militär-Bauinspektor in IV Dresden B a n t in die Vorstandsstelle des Militär-Bauamtes Chemnitz; Militär-Bauinspektor in Riesa R i e t s c h e l in die Vorstandsstelle des Militär-Bauamtes IV Dresden, und Militär-Bauinspektor M e i r, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, in die Vorstandsstelle des Militär-Bauamtes I Leipzig.

Im Hausgrundstück Goethestraße 42 versuchte gestern abend gegen 1/11 Uhr ein selten frecher Dieb in der Wohnung des Hauswirtes, Bädermeister Wolbemar Winkler, einen Einbruch zu verfehlen. Die der Mensch in das Haus gekommen, ist nicht festgestellt, er muß sich schon gegen Abend eingeschlichen und verdeckt gehalten haben. Um die oben angegebene Zeit betrat der Räuber das Schlafzimmer der Wirtin, die im festen Schlafe lag. Frau W. hörte aber doch die Schlafstube nicht verlassen, sie setzte sofort die bei ihrem Bette angebrachte elektrische Lichtlampe in Betrieb und sah zu ihrem Schrecken einen fremden Menschen. Sie schrie ihren Mann wach und dieser sprang auch sofort auf und ging gegen den Einbrecher los. Der letztere flüchtete nun und nahm seinen Weg über den Korridor nach der Wohnstube, wo er durch die schon vorher von ihm geöffneten Fenster stieg. Herr W. rief nach Hilfe, aber es war kein Mensch auf der Straße zu sehen, und einigen etwas später herbeikommenden Herren gelang es nicht mehr, den Einbrecher zu verfolgen.

Die Elbschiffahrt wurde, wenn auch in beschränktem Maße, wieder aufgenommen und auch an den Umschlagplätzen der Oberelbe, in Lande, Schönpreisen und Auffig, mit den Ausladungen begonnen. Vorgestern ist der erste beladene Zuckerschiff in diesem Jahre von Auffig talwärts geschommen, ein weiterer Zuckerschiff wird gegenwärtig am Auffiger Elbwei verladen. Teilweise wird Kohle in Wosauitz und Auffig verladen. Vorgestern wurden in Auffig 64, gestern 69 Waggon Kohle zur Elbe beigegeben. Der derzeitige günstige Wasserstand gestattet die volle Ausnutzung der Tragfähigkeit der Elbschiffe.

Der Verband Sächsischer Verkehrsvereine versendet soeben Einladung und Tagesordnung zu seiner Jahresversammlung, die, einer freundlichen Veranlassung des Leipziger Verkehrsvereins entsprechend, Sonntag, den 21. Januar in Leipzig, „Hotel Sachsenhof“ — Johannisplatz — vormittags 11 Uhr stattfinden wird. Zu dieser Versammlung sind nicht nur die Mitglieder der dem Verbande angehörenden Vereine und Verwaltungsgremien eingeladen, sondern alle, die sich für die Bestrebungen des Verbandes Sächsischer Verkehrsvereine interessieren. Auf der Tagesordnung befinden sich außer geschäftlichen Dingen u. a. ein Vortrag des Herrn Architekten Drechsler-Leipzig: „Was die Verkehrsvereine im Städtebilde und in der Landschaft schätzen müssen“; ferner eine Besprechung über Aussichtstürmbauten, Referent: Herr Ingenieur Prasse-Leipzig, sowie Eisenbahn-Angelegenheiten — Tarifreform usw. — Das Referat zu diesen Punkten hat Herr Direktor Zehe-Leipzig übernommen. Die angedachte Tagesordnung dürfte zu recht zahlreichen Besuchen der Jahresversammlung Veranlassung geben. Nach den Verhandlungen im Hotel Sachsenhof findet daselbst nachmittags 3 Uhr eine gemeinsame Mittagstafel statt. — Mit-

glieder-Anmeldungen sind bei dem Vorstandsmitglied, Herrn Oberbürgermeister am Ende, Dresden-A., Haffestraße 1, schriftlich zu betreiben.

Der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller hielt am 11. ds. unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Franz Hoffmann-Dresden im Sitzungszimmer des Verbandes seine 1. Sitzung i. L. J. ab, zu der 23 Vorstandsmitglieder aus den Orten Aue, Chemnitz, Deuben, Dresden, Leipzig, Bismarck, Meißen, Riesa, Plauen i. B., Rerchau, Plauen i. B., Raddeburg, Werbau und Zwickau erschienen waren. Nachdem der Vorsitzende für das zahlreiche Erscheinen der Vorstandsmitglieder dankend dankte, erstattete zunächst Herr Dr. Stresemann den Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Verbandes seit der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes. Aus demselben ist zu ersehen, daß im Anschluß an die Generalversammlung und die dabei erfolgte Stellungnahme des Verbandes zur Vertretung der Industrie in der 1. Ständekammer weitere Versammlungen der Vorstandsmitglieder in Plauen i. B., in Werbau, in Waldheim, Harta und Bengelsdorf i. B. stattgefunden haben, welche sämtlich einmütig den von der Generalversammlung angenommenen Standpunkt in dieser Frage billigten. Außerdem haben sämtliche Mitglieder des Gesamtvorstandes und die Vorstandsmitglieder der Ortsgruppen der in der Generalversammlung angenommenen Resolution durch Namensunterschrift ihrerseits zugestimmt. Die Stellung des Verbandes ist in einer ausführlich begründeten Eingabe auch der 1. Ständekammer nach dem inzwischen bekannt gewordenen Wortlaut des Regierungsdekretes übermitteln worden. Außerdem hat der Verband in Verfolg der früher vom Gesamtvorstand gefassten Beschlüsse Eingaben wegen Abschaffung der Lohnzahlungsbücher für minderjährige Fabrikarbeiter, sowie auf Beschränkung der Gerichtsferien an die zuständigen Stellen gelangen lassen und ist ferner bei dem Kgl. Finanzministerium wegen des namentlich in einigen sächsischen Bezirken ausgetretenen Wagenmangels vorstellig geworden, worauf nach Mitteilung aus Mitgliederkreisen auch vorläufige Abhilfe in Bezug auf Bestellung von Wagen erfolgte. An die textilindustriellen Mitglieder des Verbandes ist eine Umfrage betr. die in Aussicht genommene Krankenkassenpflicht der in der Textilindustrie beschäftigten Hausgewerbetreibenden verandt worden; ein Rundschreiben betr. die Begründung einer Entschädigungsgesellschaft für Arbeitgeber in Fällen von Arbeitseinstellungen wird in den nächsten Tagen zur Versendung gelangen. Dem Verband sind seit der Generalversammlung 63 Mitglieder neu beigetreten. Der Vorstand behandelte weiter in seiner Sitzung die Ausübung des Nachmittagsbesuches in Sachsen und beschloß auf Anregung mehrerer Vorstandsmitglieder, hierüber weiteres Material zu sammeln. Einer mehrfachen Anregung aus den Kreisen seiner Mitglieder folgend, nahm der Verband ferner Stellung zu den Bestrebungen auf Herstellung freundlicher Beziehungen zwischen England und Deutschland, indem er mit Genugtuung die von englischen Kreisen ausgehenden Bestrebungen begrüßte, den auf einen Konflikt zwischen England und Deutschland hinarbeitenden Bestrebungen entgegenzutreten, in der Hoffnung, daß diese Bewegung immer weitere Kreise des englischen Volkes ergreifen und die englische Nation überzeugen möge, daß auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Wettkampfes Raum für beide Nationen ist und daß die selbstverständliche Zustimmung des deutschen Volkes zu dem von ihm für notwendig erachteten Ausbau der nationalen Wehrkraft der Ausführe der anerkannten Weltstellung des Deutschen Reiches ist, ohne daß bisher dadurch die von seinem Kaiser stets betonte und während mehrerer Jahrzehnte befolgte Politik der Erhaltung des Weltfriedens, welche die Vorbedingung für eine segensreiche gewerbliche Weiterentwicklung beider Länder bedeutet, jemals verlassen worden wäre. Die übrigen ausgedehnten Verhandlungen des Vorstandes waren vertraulicher Natur.

Ueber die Hebung des Volkswohlstandes, macht die „Neue politische Korrespondenz“ folgende statistische Angaben: Unsere Konsum-Statistik zeigt in allen Artikeln einen fast ständigen Aufschwung. Es stieg der Zucker-Konsum von 8,4 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung 1886/1891 auf 12,4 Kilogramm im Jahre 1896/99; 1903/04 ging er um nahezu 40 Prozent auf 17,2 Kilogramm pro Kopf in die Höhe. Der Roggen-Konsum hat sich 1893/95 etwa auf gleicher Höhe, 150 Kilogramm pro Kopf gehalten. Der Weizen-Konsum, der 1879/84 40 Kilogramm, 1889/94 70 Kilogramm, 1894/98 87 Kilogramm pro Kopf ausmachte, betrug 1898/04 92,2 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Gerste stieg in den letzten 2 Jahrzehnten um fast ein Drittel. Der Fleisch-Konsum hat sich in den letzten Jahren wesentlich gehoben; mit 45 bis 54 Kilogramm hat er den englischen Durchschnitt bereits erreicht und übertrifft den französischen sogar erheblich. Die Woll-einfuhr hat sich im letzten Menschenalter fast verdreifacht; gerade die Zunahme des Woll-Konsums ist ein sehr sicheres Zeichen für den Volkswohlstand. Die Einkommen, auch der mittleren und unteren Volksschichten, bewegen sich bedeutend und nachhaltig aufwärts. 1892 bis 1904 stieg das veranlagte Einkommen von 5,70 auf 9,12 Milliarden in Preußen, 1895 bis 1904 von 1,71 auf 2,36 Milliarden in Sachsen, das versteuerte Einkommen der physischen Personen von 1894 bis 1902 von 403 auf 617 Millionen in Hamburg usw. Die Beträge der Sparkasseneinlagen im Deutschen Reich haben sich im Vergleich zu anderen Ländern bedeutend erhöht. Sie dürften sich heute für das ganze Deutsche Reich auf mindestens 11 bis 12 Milliarden belaufen.

Gröbba, 15. Januar. Einen erhebenden, von echt christlichem Geiste getragenen Verlauf nahm der gestern abend im „Anker“ hier selbst stattgefundene Familienabend, dessen Veranstaltung nach dem ungemein zahlreichen Besuche zu urteilen einem wirklichen Bedürfnis entgegengekommen ist. Religiös-christliche Gesinnung ist in unserer Gemeinde in allen Bevölkerungsschichten noch in erfreulichem Maße vorhanden und es bedarf aber es bedurfte nur eines Rufes, daß sich alle christlich gesinnten Gemeindeglieder einmal zu einem Familienabende zusammenfinden sollten, und es scharte sich eine große Gemeinde um Herrn Pastor Burthardt, in dessen Händen die Leitung des ganzen Abends lag. Es kann hierbei gesagt werden, daß die zahlreichen Gäste nicht des Schauens wegen kamen, nicht der Lust am Geseligen wegen, sondern weil ihnen Religion und Christentum noch nicht fremde Begriffe geworden sind, weil ihr neuer Pfarrer sie zu einem christlichen Familienabende rief. Deshalb kamen sie und erbauten sich an den gehaltvollen Worten, die der Leiter des Abends zur Versammlung redete, an den Gesängen und prächtigen Lichtbildern als angenehme Zugabe. Reichhaltig war das Programm des Abends. Von zwei Damen gebotenen Klaviervorträgen folgten zwei reizende Gesänge der Chorknaben unter der bewährten Leitung des Herrn Kantor Thiemig und ein gemeinamer Gesang führte sie zu der von Herrn Pastor Burthardt gehaltenen herzlichen Begrüßungsansprache. Der Männergesangverein mit seinem wackeren Dirigenten Herrn Härtig hatte sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und verschönte den Abend durch mehrere Chorgesänge und Doppelquartette, ebenso bot Herr Thimmmer einige meisterhafte Violinvorträge, auf dem Klavier begleitet von Herrn Organist Härtig. Einen längeren Vortrag über Luthers Hauswesen, der manchem etwas neues gebracht haben dürfte, hielt Herr Pastor Burthardt. Im Anschlusse hieran erfolgten Vorträge von Lichtbildern aus Luthers Leben, teils begleitet von Gesängen der Chorknaben, in welche aber begeisterungsvoll die ganze Versammlung einstimmt. Anknüpfend an diese Vorträge sprach Herr Pastor Worm ein Schlusswort und nach gemeinsamen Gesängen und einem Dankwort des Herrn Pastor Burthardt